

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. März 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 26

Stand: 19.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 9.3.44. Stöttner mit neun Mädchen vom Land - in Freising hatten sie ein paar Tage Schulung, hier kurze Ermahnung, „eine geordnete Heerschar großmütiger Seelen“, erhalten Rosenkranz, Gebet für die gefallenen Soldaten. Stöttner bittet auch Spiele haben zu dürfen.

Edbauer bringt ihren Engel am Ölberg zum Geburtstag. Will ihn noch einmal mitnehmen, ich halte zurück. Von Schmidt-Pauli geschickt. Hat sehr viele Aufträge. Zwei Lichtkarten, 100, Schokolade.

Angermaier von Landshut: Geisteskrank. Hatte sich eingeschlichen. „Ob sie in die Kapelle gehen dürfe“, sei früher schon hier gewesen - Ja. Dann geht sie einfach hinauf. „Sei glücklich, trage die Monstranz in der Brust, sei die ganze Nacht in der Stadt herumgelaufen“, bittet um den Segen. Kurz entlassen.